

Die Werte sind  
die Werte der  
Viertel-Jahrszeit 1879  
3,150,045 Bl. der Post, die  
Ausgaben überschreiten  
die Kosten 3,076,667 Bl. mehr  
als im Vierter vorause  
1878. Die Einnahmen  
und Ausgaben des Jahres  
1879 ergeben ein leichtes  
Defizit von 24,246,45 Bl.,  
was praktischerweise  
eine 1% Minderung bedeutet.  
Die Minderer-  
nahmen des vierten Quartals  
sind durch die viel-  
fachen Uebernahmen  
sowie der örtlichen  
Wohlfahrt eingetreten und  
ist durch den Steuer-  
gang herbeigeführt worden.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Wittnachricht: Dr. Emil Breyer. Druck und Eigentum der Herausgeber: Koppel & Co., Ludwig Hartmann, Liepach & Reichards in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Heinrich Pohlken in Dresden.

Koppel & Co.,  
**Bankgeschäft.**  
Schloss-Strasse 14,  
gegenüber der Sporthalle.

Au- und Verkauf aller  
Staatspapiere, Pfandbriefe,  
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche  
Controlle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch  
auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

**Ballfächer**

in grösster Auswahl verkauft wegen vorgerückter Saison  
zu sehr ermässigten Preisen  
Bernhard Schäfer, 49 Pragerstrasse 49.

Br. 32. 25. Jahrg. 1880.

Witterungsaussichten: Fortdauer wie gestern.

Dresden. Sonntag, 1. Februar.

## Politisch.

Die Motivierung der Militärvorlage: daß Deutschland gerüstet sein müsse, einen Krieg mit zwei Fronten zu führen, hat in den beiden als unsre Gegner gedachten Reichen sehr verschiedenartige Aufnahme gefunden. Russlands Regierung ist anfangs über die vorgeschlagene Maßregel geradezu verblüfft gewesen. Man könnte fast sagen, es fühlte sich aus seinen geheimsten Gedanken ertappt. Es stellt sich daher erstaunt, daß Deutschland für nötig erachtet, Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen. Voller Unbehagen, wie sie ist, leugnet natürlich Russlands Regierung die Notwendigkeit dieser deutschen Rüstungen und zum Beweise der Harmlosigkeit ihrer Politik fliegen die dortigen Journale von Versicherungen der Friedenssicherheit über. Anders in Frankreich. Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, hält für angemessen, dem Minister des Ärzeren, Freycinet, beruhigende Erklärungen über die Militärvorlage abzugeben. Die Vermehrung des Heeres, führte Fürst Hohenlohe aus, sei die natürliche Folge der Vermehrung der deutschen Bevölkerung um 1 Million Seelen. Die in der Vorlage enthaltene Perspektive eines Doppelkrieges Deutschlands gegen Frankreich und Russland, fügte er hinzu, sei notwendig gewesen, um den deutschen Reichstag genugt zu machen, die Vorlage zu bewilligen. Diese Motivierung ist also lediglich eine Art Preisnominierung auf die Volksvertretung; auf das Ausland ist sie nicht gemünzt, dieses braucht sich nicht dadurch alarmiert zu fühlen, sie geht es gar nichts an. Natürlich hat der französische Minister diese Darstellung mit glaubigem Gesicht angehört und hat, obwohl er bisher nur Eisenbahn-Ingenieur war, doch so viel bereit von Diplomatenhandwerk gelernt, daß er keinen Zweifel in das ihm Gesagte setzte, sondern die Aufrichtigkeit mit gleicher Aufrichtigkeit erwiderte, erklärte: Frankreich sehe in den deutschen Rüstungen nichts Beunruhigendes. Leider verlängt die öffentliche Meinung Europas diesen idyllischen Reden und Gegenreden der Herren Diplomaten so ziemlich allgemein den Glauben. Die "Times" gestehlt zu, daß Biennard die lautere Wahrheit spricht, wenn er etwa gesäumt Russlands als Rechtfertigungsgrund für die neuen Lasten anführt, die er auf die Schultern der schwerbeladenen deutschen Nation legt. Entschlossen und kalten Blutes gebe er den Angeln über Europa auszusäen, er sich bei der Ausfahrt befehligen werde. Bei diesem Wettrennen aber ließen die Bewerber nur so lange, bis sie alle zusammenhören. Nun hat Graf Wolke in einem Brief an einen einfachen Dorfbewohner des Königreichs Sachsen eine tiefe Schnauze nach dem ewigen Frieden der Völker untereinander fundgegraben. Sowohl die Bereitwilligkeit des berühmten Feldherrn, dem sich in der Brust eines schlichten Landmannes regenden natürlichen Gedanken Rede zu suchen, als der warme Ton der Plötzlichen Antwort haben allgemein sympathisch berührt. Aber auf die Bitte um Aufhören der Rüstungen, wortlos der Feldmarschall doch keine andere Antwort zu geben, als ein Nein! Er möchte für die ewigen Kriege ausschließlich die Völker verantwortlich. Der sächsische Bauer wird trotz der französischen Aufnahme, die sein erster Brief gefunden, wahrscheinlich die Correspondenz für abgeschlossenes halten und sich begnügen, den eigenhändigen Brief des Schlachtenberbers unter Glas und Rahmen als eine Familienreliquie aufzubewahren. Die angestellten Völker selbst müssen sich fragen, ob sie allein für die Kriege verantwortlich seien, wenn sie der Militärdomäne systematisch für den militärischen Ehrengang erzielt? Das ist allerdings richtig, doch der Krieg heutjutage in allen Winkeln der Politik lourert und gewisse Staaten nur durch imponirende Machtverhältnisse im Baume gehalten werden können, aber damit hat der berühmte Strategie nur der ganzen modernen Politik das Urtheil geprägt. Alle diese elegischen Betrachtungen werden aber die Bevölkerung der Vorlage nicht um einen Tag verzögern.

Die Römersfahrt des deutschen Kronprinzen ereignete begeistlicher Weise überall Aufsehen. Lassen wir die Bedeutung des Ereignisses, daß der deutsche Kronprinz mit Gemahlin im Bataillon vor das Antlitz des Papstes Leo tritt, einstellen bei Seite, so regt schon das Erscheinen des erlauchten Paars im Quirinal zu Rom eine Fluth von Betrachtungen an. Gestern gedachten wir an dieser Stelle der Nothwendigkeit einer Verwarnung Italiens durch Deutschland, im eigenen Interesse freundliche Beziehungen zu Österreich zu pflegen. Heute führt man als weiterer Grund für die Römersfahrt des Kronprinzen das Bestreben Bismarck's an, dem Königthum Italiens durch Anlehnung an die conservativen Großmächte Rückhalt und Stütze gegen die revolutionäre Bewegung zu verleihen. Die Enttäuschung der Italiener über die ausgebliebenen Segnungen der centralistischen Militärmönarchie führten, wie die Gefandschaftsberichte v. Reuß' dem Fürsten Bismarck die Gewissheit verschafften, zu einer Verstärkung der republikanischen und Revolutionären Partei Italiens. Nun hat Bismarck seit der französischen Republik ein furchtloses Wohlwollen entgegen gebracht, aber etwas Anderes ist es mit einer fertigen, als mit einer geplanten Republik. Der Reichskanzler Frankreichs gibt der dafüren Republik notwendig einen conservativen Charakter; das verarmte, ausgejogene und dem Staatsbankett nahe Italien ist, wenn die revolutionären Parteien die Oberhand gewinnen, eine Gefahr für ganz Europa. Sie trägt, um sich mit kriegerischem Glanze zu schmücken, Krieg und Rebellion nach Süd-Tirol, Triest und dem Orient. Der Ministerpräsident Cavour ist, trotzdem er einem König Treue geschworen, doch ein strommer Republikaner, er arbeitet an der Unterwerfung des Königtheones und der jungen, unentstehliche König Humbert wird sich freuen, wenn er durch den deutschen Kronprinzen zu einer festeren Haltung gegen die ihm drohenden Gefahren ermutigt wird.

Die Wiener sind furchtlos geworden über den gekrönten Herrn v. Öfenheim, der ihnen keine Hoffnung verborben hat. Er legte sein Mandat in einem Augenblitze nieder, da es eben losließ werden;

sollte. Den Wienern aber entging ein sehr amüsantes Spektakelstück. Schade, aber nicht in der Ordnung ist es, daß nunmehr die beantragte Untersuchung der großartigen Wahlbestechungen, die zu Gunsten des ehemaligen Ministers von Ponteuxin in der Bulowina vorgenommen worden sind, unterbleibt. Im Übrigen hofft sich das Hauptinteresse Österreichs an die Ministerialcrisis. Das Kabinett des Grafen Taaffe wankt in seinen Grundfesten. Der Premier weigert sich nämlich, sein Kabinett durch einige Mitglieder der Conservativen, Freiherren und Adelsfamilien zu vervollständigen, die im Reichsrath die Mehrheit haben.

Zum preußischen Landtag wird das traurige Unternehmen fortgesetzt, mittels schroffer Ausschengesetzgebung die Rechte der Wohlhabenden und sonst Bevozugten auf Kosten der Armeren zu erweitern. Schon die Reichsgesetzgebung trägt hellenweis diesen bedeutsamen Stempel. Die Tabaksteuer belastet die 4-Pf.-Cigarette und den Rauchtabak ungleich schwerer als die feineren Sorten und das echte Havannatraut. An der Industrie des Grobgrundbesitzes, der Spiritusbrennerei und der Zuckerfabrikation, geht der Steuerfuß blind vorbei, aber die Lebensmittel der ärmeren Klassen empfinden die volle Schwere erhöhter Steuern. So hat auch der Grobgrundbesitz es möglichst verhindert, daß in dem Feld- und Forstpolizeigesetz mildere Anschauungen Platz greifen. Man hat einen neuen Begriff des „Feld- und Waldfriedensbruchs“ contruiert, um der Laune des Grundbesitzers auch harmlose Spaziergänger preiszugeben und unter Umständen für die Erholung in der freien Gottesnotur strafbar zu machen. Ebenso hat das Herrenhaus in die Dienstbotenordnung verschärfungen gebracht, die gerechtschaffenen erregen. Ein entlaufener Dienstbote kann mit Haft von 5 Tagen bestraft werden, ehe noch entschieden ist, ob er im Rechte oder Unrecht war. Ein Dienstmädchen, das sich vor gewissen Zwinglichkeiten nur durch Verlassen des Dienstes retten kann, wird bestraft. Ohne das Dienstbotenkäpital hier auch nur tief zu berühren — die Fälle kommen auch in Dresden vor, daß gewisse „Madams“ ihre Dienstboten zur Verzweiflung treiben, daß die Rahrung oft eine sehr drückige ist u. s. w. — muß man doch sagen: es ist nicht gut gehon, die Massengesetzgebung in dieser Weise weiter zu treiben und den durch ihre Lebensstellung ohnehin Schwächeren ihre Rechte noch weiter zu beschränken.

Aus Wien kommt die Meldung, daß die diplomatischen Verhandlungen über einen deutsch-österreichischen Handelsvertrag erst im März beginnen sollen. Damit ist gezeigt, daß der jetzige bis zum 1. Juli verlängerte Vertrag an diesem Tage erlöschen wird, ohne daß ein definitiver an seine Stelle tritt, denn es ist unmöglich, denselben bis dahin durch die 3 Parlamente Österreichs, Ungarns und Deutschlands genehmigen zu lassen.

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 31. Januar. Das Abg.-Haus nahm das Feld- und Forst-Polizeigesetz in 3. Lesung vorliegend nach den Bekl. ab. Der 1. Abg. und Verteidigungspartei wurde mit 176 gegen 174 Stimmen mit einem Unentschieden abgewählt. Monachiums angenommen, wonach die Bekräftigung des Sammelns von Akzisuren, Steuern und Zöllen besondere gesetzliche Regelung vorzuhaben bleibt. Der Minister Dr. Eichin hatte sowohl diesen Antrag, wie die Fassung des Paragrafen in der 2. Lesung für unannehmbar befürchtet, daß das Sammeln dieser Waldprodukte nur da, wo daselbst nicht auf Gewinnen beruhe, verboten werde dürfe, weil durch den Ausdruck „Gekommen“ eine neue Befestigung und damit eine Quelle von Streitigkeiten geöffnet werden.

Madrid, 31. Januar. Nachrichten aus Valencia aufzeigen ein heftiger Orkan großen Schaden an. Man befürchtet größere Seeunfälle. Weder Oberstaat wird aus Aca (Alicia) gemeldet, daß dort heftige Konflikte zwischen Christen und Juden vorherrschen. Die Mauren grissen die Juden an, tödten und verwundeten mehrere und verbrannten einen christlichen Kreislebend (?). Unter den Verwundeten befinden sich mehrere spanische Untertanen.

## Vocales und Sächsisches.

— Als Stellvertreter des wegen Weinbrandkraut verbotenen Geleitabandes von Rothenburg ist der geb. Provinzialrat v. Wackerl zum Bevollmächtigten des Königs als Sachse im Bundesrat ernannt worden. Die Würdigkeiten der dem Bundesrat unterbreiteten gelegentliches Arbeitsetat hat die sächsische Adreß des Reichs nach Berlin nicht gemacht.

Der königliche Gesandte Seeherrabts am bayerischen Königshof, Graf Wolkenstein-Rostitzburg, wird seinen Posten Mitte Februar antreten. Er ist jetzt Hofstaatsrat in Berlin.

Dem Generalleutnant v. Miltz ist nach einem anderen Bild des alten lädtischen Adelsgeschlechtes in den Tod gefolgt. In Stetten (Württemberg) starb eines jähren Todes Herr Georg v. Miltz, 22 Jahre alt. Die Leiche wird in der Familiengruft zu Stettenkirchen bekehrt.

— Zu die durch Geh. Rath Dr. v. Miltz' Tod erledigte Eröffnung des ersten Vorlesers und Ordinarius in der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig ist der Herr Geh. Rath v. Reichenbach Dr. v. Simola in den Beruf berufen worden.

Unter Vorles. des geh. Kreishauptmann v. Gimselstetl fand gestern eine öffentliche Sitzung des Kreisausschusses statt. Ein Generalversammlung, auch der Stadtverwaltung Weiß zu Dresden zu Erledigung einer Privatverbindungsankündigung genehmigt. Die Stadt Dresden braucht Geld. Die dortigen Stadtverordneten wollen dasselbe durch Erhebung eines Beitrags auf der Wohnungstruktur, der Stadtkasse, aber durch Erhebung einer Steuer auf auswärtige Bürger beobachten. Man hat darüber nicht einzigen können und nun soll der Kreisbaudicthus entscheiden. In beiden Fällen handelt es sich um Erhöhung einer indirekten Abgabe, wogegen die Genehmigung des Ministeriums des Innern erforderlich ist. Der Kreisbaudicthus verbot die Einführung eines Beitrags nicht zu beschwören, während er bezüglich der Erhebung einer Steuer (2 Pf. vom Fleißer vom auswärtigen Lager, Bäckereien und Brotmühlen ältere) verboten Ansicht war und dies dem Ministerium gegenüber er ausgesprochen bestätigt. Dagegen wurde seitens gestellt, daß es bedenksfrei sei, gegen den Ruhm der Gemeindevertretung eine Steuer einzuführen. Solcher Verstreiter bleibt.

— Die Wiener sind furchtlos geworden über den gekrönten Herrn v. Öfenheim, der ihnen keine Hoffnung verborben hat. Er legte

seine Güter für das Land  
zu einem Gründchen der Armut  
mit nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber nach einem Gründchen die  
Güter zu 10 Pf.

— Der Name einer einzelnen  
Gesellschaft für das Land  
wird nicht gegeben.

Schöniger Einzelne Nutzen  
von aus unbekannten Städten und  
Orten interessieren wir aus großer  
Voraussetzung. Siedlung nach  
Büro führen 15 Pf. Mindestens  
aber



Bei ihr Kunst gaben die des Kaiserreichs nichts, denn nur jenen ist ein vorher oder dauernder Klassizismus über den Adyten der Zeitenrichter möglich. Ihre Blasen sind während einer Liebesbegegnung entstanden; das Weible gilt von dem Altvater rinnen, welche in kleineren Szenen den Theaterraum und die Scen. ins erfüllt. Der Opernduell ist eben zu einem Stellplatz niedriger Art herabgesunken. Sie geh. ten meistens noch zur alten Worte des großen Kaiserreichs, die sie von der des ersten Kaiserreichs durch unterschieden, doch sie niemals stirbt und sie stets erträgt. Sie holt die Republik aus vollem Herzen! Ich habe in republikos! In ihre Hände, was steht kein Volk in dem Reichen. In dem „caesar“ sind intrigues, wo früher keine Geispräde und Vorsorge blieben und berührten, werden jetzt nur Intrigen aufgeworfen, die auf Welt hinauslaufen. Die Komödie der Hauptstadt istern Zeit umgeht. Die Vo. entschuldigt sind geschnitten, und sobald eine der Goettinen sich zeigt, läuft sie ein Haute von Gaumus ins Große aus los, sonst die Volks von Gaumus: „Tour à la joie, ab, ab, ab!“ und schwirrt die Dame herein, um sie nach einigen Minuten ebenfalls verdeckt wieder auszulassen. In Summa: Die Republik hat noch nicht den Altvater aufgehunden, um die kleinen Freude anzuschauen, oder umgedreht: die kleinen Freude sind noch nicht der Altvater wert, der Altvater legt Altvater zu Gebote zu feiern. Der Altvater ist in der Oper in einem Freuden für einen Millionen-People interessant, auf die Dauer langweilig. Als Ausgangspunkt einer neuen Hera republikanischer Verhandlungen ist die Mastenda“ der Frau Comon, alias Juliette Lamartine, gezeichnet worden. Selbst der „Altvater“ hat wohlwollend gelächelt; als aber nachher die Freude der Anwälte erschien, vermittelte man alle Räume von Bedeutung, vermittelte man den Deputierten, Senatoren und Minister, vermittelte man die Damen der eleganten rezipublikanischen Familien, vermittelte man den Alten den alten Freunden und Kombattanten. Im Senate wurde die Bezeichnung des Gelehrtenkunst über die Zusammenstellung des oberen Unternehmens bestimmt. Der Unternehmensminister erklärte, dass die meisten Verhandlungen im Unternehmens von beiden Parteien bereitstehen, die den Universitäten angehören, die von der Regierung vorgestellt. Die Regierung schied enttäuscht, dem Präsidenten der „italia“ irredenta“ mit nachdrücklicher Strenge und Entschiedenheit entgegenzutreten. Die an die „italia“ erlaubten Beziehungen des Ministers des Innern lassen an Prudentia und Energie nichts zu wünschen übrig. Da sich die italienische Nation der Tridentinischen Hauptstadt in den an Österreich grenzenden Italienischen Provinzen demerkt macht, so hat der Minister einen Entschluss an die betreffenden Behörden gerichtet, wonin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Wert hervorhebt, welcher die italienische Regierung auf die Aufklärung des berühmten Freundschaftsbundes mit Österreich-Ungarn legt, und wie sehr ihr dabei davon getragen sein müsse. Alles zu vermelden, was dieses Unternehmen sindet und der österreichischen Regierung Alles an gerechten Bedenken geben könnte. Die Staatsleuten werden daher an erneuten, in diesem Sinne auf die ihrer Administration unterstellten Provinzen einzutreten, die in denselben sich ausgestaltete Unabhängigkeit sowohl, als auch die aus Triest, Görz, Triest u. s. w. zurechtenden politischen Maßnahmen zu überwachen und jede Missachtung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

Aus Florenz willst gestrichen, dass das Eis auf dem Arno so die in den Pugnaliere und Schlossbläser über den Fluss erhält habe, indem er durch eine gezielte Spaltung mit Francesco Ferruccio seine Kinder Manlio und Gelli legitimiert habe. Die Regierung schied enttäuscht, dem Präsidenten der „italia“ irredenta“ mit nachdrücklicher Strenge und Entschiedenheit entgegenzutreten. Die an die „italia“ erlaubten Beziehungen des Ministers des Innern lassen an Prudentia und Energie nichts zu wünschen übrig. Da sich die italienische Nation der Tridentinischen Hauptstadt in den an Österreich grenzenden Italienischen Provinzen demerkt macht, so hat der Minister einen Entschluss an die betreffenden Behörden gerichtet, wonin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Wert hervorhebt, welcher die italienische Regierung auf die Aufklärung des berühmten Freundschaftsbundes mit Österreich-Ungarn legt, und wie sehr ihr dabei davon getragen sein müsse. Alles zu vermelden, was dieses Unternehmen sindet und der österreichischen Regierung Alles an gerechten Bedenken geben könnte. Die Staatsleuten werden daher an erneuten, in diesem Sinne auf die ihrer Administration unterstellten Provinzen einzutreten, die in denselben sich ausgestaltete Unabhängigkeit sowohl, als auch die aus Triest, Görz, Triest u. s. w. zurechtenden politischen Maßnahmen zu überwachen und jede Missachtung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

Aus Florenz willst gestrichen, dass das Eis auf dem Arno so die in den Pugnaliere und Schlossbläser über den Fluss erhält habe, indem er durch eine gezielte Spaltung mit Francesco Ferruccio seine Kinder Manlio und Gelli legitimiert habe.

Die Regierung schied enttäuscht, dem Präsidenten der „italia“ irredenta“ mit nachdrücklicher Strenge und Entschiedenheit entgegenzutreten. Die an die „italia“ erlaubten Beziehungen des Ministers des Innern lassen an Prudentia und Energie nichts zu wünschen übrig. Da sich die italienische Nation der Tridentinischen Hauptstadt in den an Österreich grenzenden Italienischen Provinzen demerkt macht, so hat der Minister einen Entschluss an die betreffenden Behörden gerichtet, wonin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Wert hervorhebt, welcher die italienische Regierung auf die Aufklärung des berühmten Freundschaftsbundes mit Österreich-Ungarn legt, und wie sehr ihr dabei davon getragen sein müsse. Alles zu vermelden, was dieses Unternehmen sindet und der österreichischen Regierung Alles an gerechten Bedenken geben könnte. Die Staatsleuten werden daher an erneuten, in diesem Sinne auf die ihrer Administration unterstellten Provinzen einzutreten, die in denselben sich ausgestaltete Unabhängigkeit sowohl, als auch die aus Triest, Görz, Triest u. s. w. zurechtenden politischen Maßnahmen zu überwachen und jede Missachtung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

Aus Florenz willst gestrichen, dass das Eis auf dem Arno so die in den Pugnaliere und Schlossbläser über den Fluss erhält habe, indem er durch eine gezielte Spaltung mit Francesco Ferruccio seine Kinder Manlio und Gelli legitimiert habe.

Die Regierung schied enttäuscht, dem Präsidenten der „italia“ irredenta“ mit nachdrücklicher Strenge und Entschiedenheit entgegenzutreten. Die an die „italia“ erlaubten Beziehungen des Ministers des Innern lassen an Prudentia und Energie nichts zu wünschen übrig. Da sich die italienische Nation der Tridentinischen Hauptstadt in den an Österreich grenzenden Italienischen Provinzen demerkt macht, so hat der Minister einen Entschluss an die betreffenden Behörden gerichtet, wonin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Wert hervorhebt, welcher die italienische Regierung auf die Aufklärung des berühmten Freundschaftsbundes mit Österreich-Ungarn legt, und wie sehr ihr dabei davon getragen sein müsse. Alles zu vermelden, was dieses Unternehmen sindet und der österreichischen Regierung Alles an gerechten Bedenken geben könnte. Die Staatsleuten werden daher an erneuten, in diesem Sinne auf die ihrer Administration unterstellten Provinzen einzutreten, die in denselben sich ausgestaltete Unabhängigkeit sowohl, als auch die aus Triest, Görz, Triest u. s. w. zurechtenden politischen Maßnahmen zu überwachen und jede Missachtung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

Aus Florenz willst gestrichen, dass das Eis auf dem Arno so die in den Pugnaliere und Schlossbläser über den Fluss erhält habe, indem er durch eine gezielte Spaltung mit Francesco Ferruccio seine Kinder Manlio und Gelli legitimiert habe.

Die Regierung schied enttäuscht, dem Präsidenten der „italia“ irredenta“ mit nachdrücklicher Strenge und Entschiedenheit entgegenzutreten. Die an die „italia“ erlaubten Beziehungen des Ministers des Innern lassen an Prudentia und Energie nichts zu wünschen übrig. Da sich die italienische Nation der Tridentinischen Hauptstadt in den an Österreich grenzenden Italienischen Provinzen demerkt macht, so hat der Minister einen Entschluss an die betreffenden Behörden gerichtet, wonin er in sehr entschiedener Weise den außerordentlichen Wert hervorhebt, welcher die italienische Regierung auf die Aufklärung des berühmten Freundschaftsbundes mit Österreich-Ungarn legt, und wie sehr ihr dabei davon getragen sein müsse. Alles zu vermelden, was dieses Unternehmen sindet und der österreichischen Regierung Alles an gerechten Bedenken geben könnte. Die Staatsleuten werden daher an erneuten, in diesem Sinne auf die ihrer Administration unterstellten Provinzen einzutreten, die in denselben sich ausgestaltete Unabhängigkeit sowohl, als auch die aus Triest, Görz, Triest u. s. w. zurechtenden politischen Maßnahmen zu überwachen und jede Missachtung derselben mit rücksichtsloser Strenge zu unterdrücken.

Aus Florenz willst gestrichen, dass das Eis auf dem Arno so die in den Pugnaliere und Schlossbläser über den Fluss erhält habe, indem er durch eine gezielte Spaltung mit Francesco Ferruccio seine Kinder Manlio und Gelli legitimiert habe.

Die 9 geschlossen. Nachdem man die Hauptthüre ausgemacht, erklang auf der Haustür ein Schlag, welches mehrere andere folgten. Die Polizei betrat nebst Gentlemen die genannte Wohnung und fand in derselben 3 Männer und 2 Frauen vor, welche schreckten, zuschreckten, wobei ein Polizeioffizier Gonzenheuer erschien und einer der Einwohner sich durch einen Revolverauszog leiste. Nach Verhaftung der genannten Verdächtigen wurde die Durchsuchung vorgenommen, bei welcher eine Druckpresse, eine enorme Menge von seiden abgedruckten Exemplaren der Zeitung „Marcella Wolla“, sowie eine Druckfahne, falsche Zeitungen, falsche Dokumente, Geld und Goldschmiedewerke gefunden wurden. Die Unterredung hat bereits begonnen.

### Reuilleton.

+ Das zweite Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die habsburgischen Balladen können doch den ehemaligen Habsburgerkönig der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militärischem Grinse. – „Wo Anfang der Grünerungen?“ ist vorliegende Interessant genug, um auf die Fortsetzung geplant zu machen.

+ Das dritte Concert Sarafate's im Hotel de Saxe war nicht minder reich beworben, nicht minder enthusiastisch aufgenommen wie das erste. Den Glanzpunkt des Programms bildete Chopin's Nocturne Op. 9 Nr. 2. Der tonenreiche parteiweise Vertrag des Städtes kam gar nicht überwunden werden und da dasselbe durch die Transposition aus der urhebigen Es-Dur-Tonart in mild höllisch geworden ist, so fragt man mit Erstaunen, worum die Nocturne's Chopin's in Des und G. sowie das in Fis u. i. m. endlich die Verehrung ist, ebenfalls die Saiten übertragen und geliebt werden? Auch Field's gleichmelodiöse Nocturnes in B. A und Es mache Sarafate wunderbar kreativ vorzeigen. Die größte Virtuosität auf der Geige, die Gehangsantenne, nicht entzweibrauchen und die Freude dieser Bildung nicht verderben können, vieler ergänzen, als nur Virtuosität des Habsburgs und der Finanz. Trotz von abnormer Ausdauer und Gewalt, Allegro mit habbockiger Bräunung und Melancholie der Saiten wird der kleine Sarafate wieder zu einer gewissen Größe werden? Auch der General-Antendant und einige Sammlerketten, welche diese Vermerkung des Kaisers mit angehoben hatten, zu mir und erklärten mir, das ich unter allen Umständen beim nächsten Auftreten desselben wieder haben müsse. Aber woher nehmen? Ich telegraphierte höchstens nach Wien und befand mich noch vor der Rückkehr in die Reihe des ehrbaren Chopins. Als ich dann wieder in Lübeck auftrat, erwähnte der Kaiser abermals der Vorstellung bei. In seinem Aufenthaltsort fand er wieder an mir auf die Phönix. Auf meine Phönix deutete, sagte er lachend: „So gefallen Sie mir besser. Wo haben Sie sich die Hände machen lassen?“ „In Paris, Machtet.“ antwortete ich mit streng militäris



## General-Versammlung des Vereins zur Confirmanden-Aussteuerung in Dresden und Umgegend

Mittwoch den 11. Februar 1880 Abends 8 Uhr  
im Saale des Stadt-Waldschlösschen-Restaurants,  
1. Etage, Einsama Postplatz.

Tagesordnung:

- 1) Justification der Jahresrechnung 1879 und Beschlussfassung über die Vertheilung der Spenden.
- 2) Anträge zu den §§ 1, 3, 6, 11, 19, 21 und 22 der Statuten.
- 3) Remuneration des.
- 4) Neu- oder Erneuerungswahl des Directoriums und des Ausführungsrats.

Der Saal wird mit Beginn der Verhandlung geschlossen. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Steuerabrechnung gestattet. Gedruckte Verhandlungsberichte sind Tages vorher bei den betreffenden Kassenstellen zu entnehmen.

Dresden, am 29. Januar 1880. Das Directorium.

### Maskengardrobe und Dominos

Für Herren und Damen in grösster Auswahl. Räumliche

Befragung nach auswählen. Bertha Streng, gr. Brüderstr. 3.

Ein l. Beamter in sicherer

Stellung bietet dringend herbstliche edle mittelalte Menschen um ein Parcours von

### 60 Mark

auf 4 Minuten gegen plumpse und gewöhnliche Gardinen. Bildungen liebvolle eigne Menschen sich während annehmen, da

dieselbe sich in grösster Per-

zeulung befindet. Offt. C. Bl.

15,000 Mark werden gegen jede Hypothek direkt

hinter Kastengeldern auf ein plei-

sches Kunstwerk innerhalb der

Brandkasse geliehen, auch wird ei-

nen Abdruck Damnum ge-

wahrt. Öfferten unter E. H. 40

in die Kirche St. V. erbeten.

Sache nur von Schuld-

leihern circa 11,000 Mark

erste befragte Hypothek auf ein Hausgrundstück. Offerten unter V. W. 921 in den In-

validentank Dresden.

Sache nur von Schuld-

leihern circa 42,000 Mai-

ste Hypothek auf ein schönes

Hausgrundstück Dresden. Offi-

ten unter V. Z. 992 in

Invalidentank Dresden

erbeten.

Mehrere Logis von 35, 40 und 50 Platz, sofort oder Ostern beziebar, daselb. ein

Laden mit Ladentheke, in

gewöhnlich Materialwarengeschäft

betrieben wird, auch Öffn. de-

gendar. Ab d. P. 2. Altmaier

Görlitz, Leutewitzerstrasse 30, 1. Et.

Eine H. Villa

aber ge. Etage, deren Log. und Raumlichkeit geplant. Ni-

emande anzunehmen, wird bal-

zu mieten gesucht

Öfferten unter E. 480 Hansem-

stein u. Vogler, Görlitz

Königstrasse 7a

neuverglaste kleine Log. v.

240 u. 1000 Platz sofort und per

Ostern abzugeben. Abh. 2.

Etage beliebt.

Ab d. 1. November 1. Abh. 15,

Großes neues Maister, wel-

ches ihr eigenes Bett hat,

Platzstrasse 12, 2. Etage.

Eine Schlosser-

Werkstatt

In guter Verkaufslage, in We-

ißig beim Weinst. u. Loh. an der

Wagnersstrasse, ist vom 1. April

1880 a. c. zu besichtigen. In 2

Stunden umkreis befindet sic

selbst Salofer. Ab d. 1. Okt.

Auf fürstenstr. 27

Ist die dritte Etage zu ver-

mieten und Öffn. zu besichtigen.

Giebel ist herabfallend sehr

eingetieft. Preis 150 Mark.

Während 1. Etage 100.

1 freundl. Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Mac-

chengelach, Küche und Zubehör,

ist wegen Verlegung des Zu-

babers zum 1. April c. mit Ver-

lust zu vermietlichen. Nr. 6, 3. Etage, rechts.

Zwei Logis

1. 86 u. 70 Platz. in zweiter

und dritter Etage an ver-

fol. Preis. Öffn. zu verm.

Unterstrasse 5, 1. Etage r.

Gut möblierte Zimmer sind

dafür zu vermieten. Nr. 1. Etage.

Gebotan, zweiter Stock 15, sind

noch einige kleine Logis

folgt zu vermieten.

Beste Giebelablage Wies-

enberg sind geräumige, helle,

admirable Lokalitäten mit

Giebeln, für jedes gehobene

gewerbliche Unternehmen p. s.

bestens, preiswertig zu vermieten.

Öfferten erbeten unter Z. K.

107 postlagernd Wies-

enberg.

Gesucht

wird in Wiesberg ein Barterer

am Dorfplatz oder dessen näch-

ster Nähe fähig zu mieten.

Adressen mit Weisgangabe wolle

man geltig beim Burgwirth

bestellt abgeben.

### Blasebälge

für Schmiede, Schlosser u. Z.

Mähdrechsler, und Bohrma-

chinen empfohlen im Aus-

wahl E. Vogel, Chemnig.

In Österreich-Ungarn, Deut-

schland, England, Russland, Spa-

nien, Holland, Frankreich und

Portugal ist gleich:

Der echte

Wilhelm's

antikatholische antirevolutions-

Thee

(Blutreinigend gegen Sicht

und Rheumatismus)

reinigt den ganzen Organismus,

wie sich anderes Mittel durch-

lautet er die Theorie des ganzen

Arbors und entfernt du ob in-

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

abgelagerten Arbeitsstoffe aus

demselben; auch ist die Wirkung

eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von

Glatz, Rheumatismus, Kindes-

füßen und veralteten hartmädi-

gen Uebeln, stets entfernt

du ob in

innerlichen Gebrauch alle unreinen

## Verein Olympia.

Mittwoch den 4. Februar findet unter dieblicher

### Maskenball

In den hellen beladenen Räumen des Colosseum statt. Eine trübselige und trübe Mittagszeit und deren Anfang ist hier bei den Vorstand-Mitgliedern verein-Parket, am Kaukastenstraße 33, 4; Bleichmann, Winterstraße 22, 2; Seidel, am Tivoli 23 pt.; zum zweiten, Hauptstraße 12 pt.; Weibel, Winterstraße 3, 4; Bergmann, Wallstraße 9 pt., zu empfehlen.

Das Wiederholungskomitee hat Frau Schmid er. Cholitz, 13, 1. Et., übernommen.

### Der Vorstand.

**HG** Mittwoch  
Stiftungs-  
fest  
und Ball.



### Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.  
Der vom Sängerkorps angele-

### Masken-Ball

fand Dienstag den 3. Februar c. im Tivoli statt. Grußworte für Mitglieder sind vorerst zu entnehmen bei den Komiteeten: Lippold, am See 26; Fürstenstein, Wallstraße 4; Beyer, Winterstraße 34; Ullrich, an der Mauer 2; Selle, Hauptstraße 7 (die beiden die hause); Oberländer, Schleswag.

## Polyhymnia. Masken-Ball.

Mittwoch d. 4. Februar 1860 in den Sälen d. Reichsbahnen.

Gebühren für Mitglieder und deren Angehörige und beim Vorstand-Parket M. G. Konrad, Winterstraße 27, Herrn Richter H. Hen et. Bismarckstr. 46 und Mitgliedern d. Krede. i. d. Reichsbahnen zu entnehmen.

### Der Vorstand.

**V. Gastabend**  
bedramatischen Vortheilsges-  
bietino

## „Pythia“

zum Besten der Ansatz-  
tung armer Confirmanden.

Sonntag d. 1. Februar 1860 im Saale von Braun's Hotel.

### Theater u. Ball.

Montag 5 Uhr, Abgang 6 Uhr.

### Der Vorstand.

### Grundbes.-Verein

Striesen.

Freitag den 6. Februar c. Concert und Ball

im Hotel d. Alten Sieben, Vien-  
fan; 8 Uhr, ausgeschlossen

Comptometer des von Kapell-  
meister Wagner. D. Vorst.

### Polyhymnia II.

Dienstag den 6. Februar

### Zweiter

### Familienabend

in Braun's Hotel

Jahrtausendsfest in der Mit-  
glieder und deren Angehörigen ist  
ausreichend.

Gute Mittwoch für diejenigen  
die bei Unternehmungen zu ent-  
nehmen. 4, 8 Uhr.

### Der Vorstand.

### Fidélité.

Sonntag den 8. Februar

### IV. Stiftungsfest im Kal.

Beliebte zum Besten der Arrien-  
colonien. Programm wird bei

den sämtlichen Mitgliedern zu ent-  
nehmen. Einl. 6 Uhr, ausl. 7 Uhr.

### Der Vorstand.

### Strohhutplatter-

### Krankenkasse.

Mittwoch den 8. Februar

### Ball mit Cotillon

im Saale der Centralhalle.

Abgang 8 Uhr.

### Der Vorstand.

### Verein gewerbr.

### Schuhwäscher.

Wien

### Hauptversammlung

(Elokalion). D. Vorstand.

## Verein Normannia.

Zum Besten der Arrien-  
colonien armer Studier-Zom-  
tag den 1. Februar a. c.

### III. Gast-Abend

im Saale des Hotels Stadt  
Petersburg, befindlich in  
Theater und Ball. Einlass 4/6 Uhr, Abgang 7/8 Uhr.

### Der Vorstand.

### Plauen.

### Männergesangverein

### Rathaus Dienstag

### Familienabend.

### Satzung.

Aufschlüsselung und Auslegung

der Satzung der Vereine

der Stadt Plauen

am 1. Februar 1860.

Der Vorstand.

### Deutscher

### Krieger-Verein.

Der vom Sängerkorps angele-

### Masken-Ball

fand Dienstag den 3. Februar

im Hotel Tivoli statt.

Grußworte für Mitglieder sind

vorerst zu entnehmen bei den

Komiteeten: Lippold,

am See 26; Fürstenstein,

Wallstraße 4; Beyer,

Winterstraße 34; Ullrich, an

der Mauer 2; Selle, Hauptstraße

7 (die beiden die hause);

Oberländer, Schleswag.

### Polyhymnia.

Mittwoch d. 4. Februar 1860

in den Sälen d. Reichsbahnen.

Gebühren für Mitglieder und

ihre Angehörige und beim Vor-

stand-Parket M. G. Konrad,

Winterstraße 27, Herrn Richter

H. Hen et. Bismarckstr. 46

und Mitgliedern d. Krede. i. d.

Reichsbahnen zu entnehmen.

### Der Vorstand.

### V. Gastabend

bedramatischen Vortheilsges-  
bietino

### „Pythia“

zum Besten der Ansatz-  
tung armer Confirmanden.

Sonntag d. 1. Februar 1860 im

Saale von Braun's Hotel.

### Theater u. Ball.

Montag 5 Uhr, Abgang 6 Uhr.

### Der Vorstand.

### Grundbes.-Verein

Striesen.

Freitag den 6. Februar c. Concert und Ball

im Hotel d. Alten Sieben, Vien-  
fan; 8 Uhr, ausgeschlossen

Comptometer des von Kapell-  
meister Wagner. D. Vorst.

### Polyhymnia II.

Dienstag den 6. Februar

### Zweiter

### Familienabend

in Braun's Hotel

Jahrtausendsfest in der Mit-  
glieder und deren Angehörigen ist

ausreichend.

Gute Mittwoch für diejenigen

die bei Unternehmungen zu ent-  
nehmen. 4, 8 Uhr.

### Der Vorstand.

### Fidélité.

Sonntag den 8. Februar

### IV. Stiftungsfest im Kal.

Beliebte zum Besten der Arrien-  
colonien. Programm wird bei

den sämtlichen Mitgliedern zu ent-  
nehmen. Einl. 6 Uhr, ausl. 7 Uhr.

### Der Vorstand.

### Strohhutplatter-

### Krankenkasse.

Mittwoch den 8. Februar

### Ball mit Cotillon

im Saale der Centralhalle.

Abgang 8 Uhr.

### Der Vorstand.

### Verein gewerbr.

### Schuhwäscher.

Wien

### Hauptversammlung

(Elokalion). D. Vorstand.

### Plauen.

### Männergesangverein

### Rathaus Dienstag

### Familienabend.

### Satzung.

Aufschlüsselung und Auslegung

der Satzung der Vereine

der Stadt Plauen

am 1. Februar 1860.

Der Vorstand.

### Deutscher

### Krieger-Verein.

Der vom Sängerkorps angele-

### Masken-Ball

fand Dienstag den 3. Februar

im Hotel Tivoli statt.

Grußworte für Mitglieder sind

vorerst zu entnehmen bei den

Komiteeten: Lippold,

am See 26; Fürstenstein,

Wallstraße 4; Beyer,

Winterstraße 34; Ullrich, an

der Mauer 2; Selle, Hauptstraße

7 (die beiden die hause);

Oberländer, Schleswag.

### Polyhymnia.

Mittwoch d. 4. Februar 1860

in den Sälen d. Reichsbahnen.

Gebühren für Mitglieder und

ihre Angehörige und beim Vor-

# Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr zu Ballmusik.

Gebäudetheater P. A. G. Heilig.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr  
am Sonnbergarten. Gebäu-  
de des Schlesischen Museums. Präsident  
Theresia verw. Francke.

**Eintracht.**

Restauration Schnitterhaus.

Heute gutbesetzte Ballmusik. O. Knobloch.

**Strehlen. Ballmusik.**

Heute Sonntag.

E. Pultasch.

**Grüne Wiese.**

Heute Ballmusik in dem noch festlich dekorierten Saale vom Blaiberg.

R. Thiele.

**Central-Halle.**

Siehe Prinz

Heute Sonntag

**Altstriesen. Ballmusik.**

Ergebnis F. Töpfer.

Heute Sonntag

von 4-7 Uhr am  
Tanzverein.

**Stadt Bremen. Ballmusik.**

Heute ein Liedchen, ein

M. Krebschmar.

**Bellevue.**

Heute und morgen

gutbesetzte Ballmusik

und Tanzverein.

J. Pätzsch.

**Gambrinus (Brauerel-Restaurierung)**

Heute u. morgen Ballmusik, heute von 4-7, morgen von

7-10 Uhr Tanzverein.

P. Hengel.

**Gasthof**

Heute Sonntag v. 4 Uhr an

**Blasewitz. Ballmusik.**

Ergebnis M. Graßmüller.

# Missbach's Säle.

**Grosses Ball-Etablissement.**

Heute Ballmusik.

In beiden Sälen à Tanz nur 10 Pf., gleichviel ob Streck- oder Platzmusik.

N.B. Morgen von 7-11 Uhr Tanzverein. Unter mit

Tanz gegen 50 Pf., Damen 25 Pf. M. Missbach.

**Gasthaus**

Heute Sonntag

**Räcknitz. Ballmusik.**

Entree 10 Pf., à Tanz 10 Pf. Th. Adler.

**Colosseum.**

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr

G. Freyche.

**Gasthof zu Radebeul.**

Heute gutbesetzte Ballmusik, wo zu freundlich einloht.

K. Adler.

**Schützenhaus,**

Windmühlenstrasse 2.

Heute und morgen Ballmusik. Heute v. 4 bis 7 Uhr,

morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

C. König.

**Damm's Etablissement.**

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr

Marschner.

**Deutscher Kaiser in Viejschen.**

Heute starkbesetzte Ballmusik und Bockbierfest im

ihm dekorierten Saal.

A. Reit.

**Zum alten Dessauer, Niedergorbitz.**

Heute Sonntag Ballmusik mit neuem starkbesetztem

Orchester. Ob ldet ergebnis ein

O. Schumann.

**Gasthaus Wilder Mann.**

Heute Sonntag Tanzvergnügen. Ergebnis P. A. Reit.

**Diana-Saal.**

Heute Ballmusik.

Strecktour 10 Pf., Platz 1-10 Pf., von 4-7 Uhr. Tanzverein.

Vorab Familienabend. Diana I.

Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf., Kinder 7 Pf.

E. Vogtlander.

**Tonhalle. Tanzverein.**

Heute Ballmusik

von 4-7 Uhr

O. Julius Fischer.

**Schweizerhaus.**

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.

N.B. Morgen von 7 Uhr an Ballmusik. Entree mit

Tanz: Herren 50, Damen 20 Pf.

O. Gräfe.

**Park Reisewitz.**

Heute Sonntag d. 1. Febr. von 6 Uhr an starkbesetzte

Ballmusik.

Hochzeitssiegell. Hochzeitssiegell.

# Gasthof zu Seidnitz.

Heute Ballmusik.

N.B. Heute nicht besetzte Karpfenselbstaus. findet Sonn-

tag den 8. Februar statt. Entzündungsvoll W. Sch. Oberfuhr.

**Gasthof Reick.**

2. Soct. mit Ballmusik. Entzündungsvoll W. Thomas.

**Flora-Garten.**

Heute Sonntag Tanzmusik à Tanz 5 Pf., wo zu freundlich

einloht.

Russell.

**Goldene Krone in Strehlen.**

Heute ein Ländchen.

sofort selbstgebackene Pfannenkuchen. W. Kaffee,

reichen Spießekarte, W. Löffel. Ob ldet er-

gebnis ein

G. Kraußmann.

**Manteuffels Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.**

Heute Sonntag Tanzmusik.

W. Böhmis.

**Gasthaus zu Neustadt.**

Heute Sonntag Ballmusik.

Von Nachmittag 3 Uhr an Omnibus-Anhänger von

Neustadt und zurück. Holzplatz.

Entzündungsvoll T. Hähnel.

**Brabanter Hof.**

Heute Sonntag gutbesetzte

Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr

Tanzverein zu 10 Pf. Städter.

**Gasthof Prohlis.**

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

W. Wagner.

**Gasthof Trachau.**

Offentliche Tanzmusik.

G. Zimmermann.

**Gasthof Weiziger Hirsch.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. Gleichzeitig

empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, sowie andere Getränke und

Getränke.

G. Krauß.

**Altona.**

Heute Sonntag Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

G. Krauß.

**Schillergarten, Blasewitz.**

Von Gladtschau in auf das Frühstück eingerichtet. Rüste

und Keller vorzüglich. Heute von 2 Uhr an Gladtschau.

Entzündungsvoll Louis Köhler.

**Gasthof Niedersedlitz.**

Heute Sonntag Ballmusik.

Entzündungsvoll G. Seif.

**Gasthof zu Leubnitz.**

Heute Sonntag Bratwurstschmaus und Bockbierfest mit

Ballmusik, wo zu ergebnis einloht.

W. Neuber.

**Eldorado, Steinstraße Nr. 9.**

Im festlich dekorierten Saal heute und morgen

**Ballmusik.**

Heute von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein

zu 50 Pf. Nachste Mittwoch großes Bockbierfest mit Frei-

Concert. Donnerstag und Freitag großes Concert der 10

delichten Hinterwaldner.

G. W. Ziedel.

**Gasthof zu Nöthnitz.**

Heute Sonntags Tanzvergnügen.

Wilhelm Tögel.

**Restaurant Kambisch,**

Hauptstrasse. Heute Militär-Frei-Concert.

**Restaurant Hamburg.**

Ballmusik (Militärmusikfest). Entree frei.

W. Schröder.

**Odeum.**

Heute Ballmusik,

den 4-7, morgen von 7 Uhr an

Tanzverein.

W. verw. Krauß.

**Reichshallen.**

Heute von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr

**Tanzverein.**

W. Kroba.

N.B. Freitag den 6. Februar: grosser öffentlicher

Makaball, und hat Herr Hähnel die Makaball-Gar-

decke übernommen.

**Gasthof Zschärtitz.**

Heute ein Tanzgen.

W. Gödel.

**Gasthof Weiziger Adler**

in Loschwitz.

## Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

### Heute 2 Concerte.

Erstes Anfang 4 Uhr unter Leitung des königlichen Musikdirektor Herrn A. Trenkler.  
Zweites Anfang 7 Uhr unter Leitung des königlichen Musikdirektor Herrn A. Ehrlich.

Entree 50 Pf. Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

### Meinholt's Etablissement.

Heute Sonntag

### Gr. Abends Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101. Ritter Wilhelm, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn

#### A. Trenkler.

Aufang 1.8 Uhr. Entree 50 Pf. Abonnement-Billets 6 Stück 1 M., 50 Pf. sind an der Kasse, einzelne 3 Stück 20 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

#### Bergkeller.

Heute Sonntag

### Gr. Militär Concert

(der 3. Theil humoristischen Inhalts) von der Kapelle des R. S. Schützen Reg. Nr. 108 "Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirektor Herrn

#### C. Werner.

Aufang 1 Uhr. Entree 50 Pf. R. Hopf. Nach dem Concert folgt Ballmusik.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M., 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Abendmontag Abend von 7 Uhr an Ballmusik ohne Entree.

### Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 1. Februar

### Gr. Militär Concert

aufgeführt von dem Musikcor des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlich Leitung des Königl. Musikdirektor Herrn

#### A. Ehrlich.

Aufang 1 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.

Nach dem Concert Ball.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M., 50 Pf. sind an der Kasse, sowie

einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

### Gewerbehaus.

Sonntag den 1. Februar 1880

### ZWEI CONCERTE

von Herrn Kapellmeister

#### H. Mannfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Aufang des 1. Concerts 4 Uhr. Entree 75 Pf.

Aufang des 2. Concerts 7½ Uhr. Abonnement-Billets sind, 6 Stück zu 3 Mark, an den bekannten

Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

### Victoria Salon

#### 2 Vorstellungen.

Erstes Aufreten der Akrobaten und Clowns

#### Mr. Herbertz.

Letztes Gastspiel

des Improvisators Herrn Otto Hahn, der Adm. Opern-

sängerin Anna Wanda von Bogdani, der musikalischen

Clowns Brothers Jee, die Fischmenschen Mr. Natator,

die Grotesche-Damny und Hochspringer-Wiebelsdorf Henne &

Hasenbank und des Mr. Corrib, genannt "Der Mann von

Gummi".

Staffeln-Gründung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Aufang 4 Uhr.

Halbe Preise.

Staffeln-Gründung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Aufang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

A. Thiene.

Morgen Montag:

#### Grosser Maskenball.

Der Ballverkauf zu demselben, für Herren 3 Mark, für Damen 2 Mark, befindet sich im Gittergäßchen des Herren Tante, Stroher- und Schlosser-Gäde, und im Gittergäßchen des Herren Siegmeyer im Victoria-Salon. Regen ist im Comptoir des Victoria Salons zu haben.

#### Möhler's mechanisches Theater,

Zahlungsgasse 29, erste Etage.

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Aufang Nachmittags

1 Uhr und Abends 3½ Uhr.

Snowitzen oder die 7 Zwerge.

### Waldschlösschen

Stadt-Restoration.

Heute Sonntag grosses Concert in den Sälen der

ersten Etage. Aufang 5 Uhr. Entree frei.

Aufführungsvoll H. John.

### Gr. Schlittschuhbahn

10 kleine Plauensche Gasse 40, bis 10 Uhr Abends.

Freitag, den 12. März 1880,

Abends 7 Uhr

im Saale des Hotel de Saxe:

## CONCERT

von

## Laura Rappoldi,

K. S. Kammervirtuosin,  
unter Mitwirkung des Herrn Concertmeister E. Rappoldi.

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehpätze à 1½ Mk. sind in der Kgl. Hofmusikalienhandlung von F. Kies im Kaufhause zu haben.

## Königl. Zwingerteich.

Heute

### 2 große Militär-Walzer-Concerete

von Herrn Musikdirektor C. Werner mit der Kapelle des

R. S. Schützen-Regim. I. Concert Anfang 11 Uhr. 2. Concert

Aufang 2 Uhr. G. Röder.

### Kgl. Gr. Gartenteich.

Heute Sonntag

### 2 gr. Militär-Concerete.

I. Concert: Aufang Vormittags 11 Uhr

vom Musikchor des Königl. Sächs. Schützen-Regiments

"Prinz Georg" Nr. 108 unter Leitung des Herrn

Musikdirektor

C. Werner.

(Orchester 50 Mann).

II. Concert: Anfang Nachmittags 2½ Uhr,

aufgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. Blonder

Bataill. Nr. 12 unter Leitung des Herrn Musikdirektor

A. Schubert.

Moritz Gasse.

### Feldschlößchen.

Heute Sonntag

### zwei Concerete,

aufgeführt von der thüringisch bekannten

Tiroler Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Anfang des 1. Concerts 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Anfang des 2. Concerts 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets zu 30 Pf. sind vorher bei Herrn Kauf-

mann Tyroff, Chemnitzerstraße 8, zu haben.

Aufführungsvoll C. Thamm.

### Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich öffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

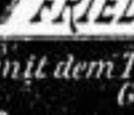








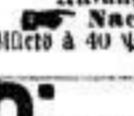










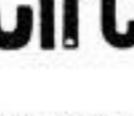








































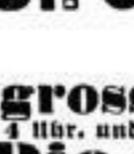














<img alt="Icon of a hand pointing right" data-bbox="428 760 478 8







**Hofbrauhaus-Bockbierfest**  
im  
**Amalienhof**  
(früher Hofbrauhaus).  
Täglich humoristisches Bock-Concert.  
Hierzu lädt ergebenst ein  
Carl Albert.

**Restaurant zum Kanzleihof**  
empfiehlt von heute ab  
**Kitzinger Batavia-Bock**  
aus der Th. Ehemann'schen Brauerei,  
von ganz besonderer Güte  
und werde selbigen nur mit 25 Pf. pro Glas berechnen.  
Hochachtungsvoll R. Rotho.

**Restaurant Kaiser's Hotel,**  
Neustadt, am Markt,  
empfiehlt vergleichsweise  
Erlanger, Culmbacher, Böhmisches  
und Feldschlößchen-Bier,  
anerkannt gute Küche, Diners, Soupers etc.  
in und außer dem Hause.

**Oscar Renner,**  
Dresden, große Brüdergasse Nr. 13.  
Alleiniger Vertreter  
des Bürgerlichen Bräuhauses  
in Pilsen  
für Dresden, resp. die östliche Hälfte Sachsen.  
General-Vertreter  
der Brauerei zum Spaten  
in München  
für das Königreich Sachsen.  
Versandt in Gebinden u. Flaschen.

**Radeberger Bier-Lokal.**  
Hauptstrasse 7.  
**Bock! Bock! Bock!**

Heute kommt ein sehr wohlgeschmecktes, vorzüglich reines,  
gesundes  
**Klosterbräu**  
per Hefthälter 15 Pfennig, per 12 Gläsern 2 Mark, per  
Liter 20 Pf., per Glas 12 Pfennig, welches mir von einer sehr  
leitenden, zuverlässigen Brauerei  
zum Alleinverkauf  
überlassen werden ist, zum Auftritt.  
Restaurant Moritzstraße 22.

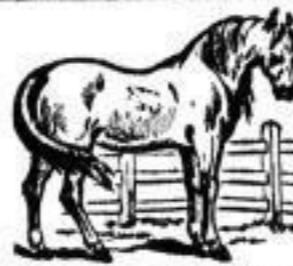
**Dresdner**  
**Männer-Gesangverein.**  
Sonntag den 8. Febr. a. c., Abends 6 Uhr  
**I. Gast-Abend**  
in Brauns Hotel.  
Billets wolle man gefälligst bei den Mitgliedern entnehmen.

**Wobsa's**  
**Bairisch Bier-Lokal**  
empfiehlt frische Zündung  
**f. Culmbacher ff.**  
Gleichzeitig erlaube meinen hochgeehrten Gästen anzuziehen,  
dass den heutigen mein Schwager Ober-Berthold in mein  
Restaurant als Geschäftsführer eingetreten ist. Um ein genügendes  
Wechzweilen auch fernherin dittend, gezeichnet  
Hochachtungsvoll **G. Wobsa.**

**Fortbildungsschule des Fortbildungss-**  
**Vereins für Arbeiter jed. Berufs,**  
Bahnstrasse 23, 1., 2. und 3. Et.  
Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntnahme, dass  
zu nächster Ostern wegen Abgang 17jähriger Schüler eine grosse  
Anzahl Stellen frei wird. Geehrte Eltern, Vormünder oder Ver-  
treter, welche männlichen, ihre konstitutionellen Knaben in diese Schule  
zu schicken, sind gebeten, rechtzeitig die Anmeldung zu machen.  
Der praktische Verlauf dieser Schule besteht von demselben der  
öffentlichen Schule, wie das zweite Jahr a. M. Die Unterrichtsstunden  
finden am Abend, doch werden auch bei genügender Be-  
teiligung Tagesklassen eingerichtet. Die Anmeldung erfolgt nur  
bei dem unterzeichneten Direktor der Schule, Jähnig, 23, 1. Et.  
J. J. ins Schlagehahn.

**Töchter-Pensionat**  
von **Geschwister Hansch,**  
Dresden-Neustadt, Quer-Allee 2.  
Guter Unterricht. Confortable Einrichtung. Preise gratis.

**Blasewitz.**  
**Die Lehranstalt für Töchter**  
eröffnet Ostern 1880 einen  
**neuen Cursus.**  
Schülerinnen von 6–16 Jahren finden Aufnahme. Gefällige  
Anmeldungen, welche baldigst erbeten werden, nimmt von 2–3  
Uhr entgegen  
**Selma Leiter.**



Heute ergebenst an, dass ich Dienstag den 4. bis mit  
Sonnabend den 8. Februar mit  
**einem großen Transport**  
schöner, leichter, sowie starker dänischer Arbeitspferde  
in Dresden „Stadt Coburg“ zum Verkauf halte und bei  
solchen Preisen meine geehrten Abnehmer recht bediene.  
Hochachtungsvoll **F. Helmke senior.**

**Zurückgesetzte**  
**farbige und gestreifte Seiden-**  
**Stoffe und Reste**  
empfiehlt zu ganz außerordentlich billigen Preisen  
**Carl Eduard Pietzsch,**  
Sammel- und Seidenwaren-Handlung,  
Wilsdrufferstrasse Nr. 7.

**Grosse Sammlung**  
von  
**getragenen Kleidungsstücke.**

Im Auftrage des englischen Handelshauses De le Mery & Comp. kann ich jeden Kosten getragener Herrenkleider, Mützen-Objekten, ganze Nachfrage und anbietet dafür die sichersten Preise. (Sommerpaletots und Juppen bevorzugt.)

**H. Pinn aus Leipzig,**  
Breitestrasse 2, erste Etage.  
(Auf briefliche Bestellungen komme ich ins  
Haus.)

**Braunkohlen**

empfiehlt pro Hefthälter Stückkohle 70 Pf., Mittelföhle erste Sorte 65 Pf.  
ab Kohlenhandlung am Hafen zu Pfeilen. Hochachtungsvoll  
**Ignaz Wesselsky.**

**G. Barth, Streichen.**  
Kohlengeschäft, Spedition, Möbeltransport.  
Reste Zwischen-, Burger und Duxer Kohlen.  
Blühige Preise.  
Fuhren-Elektrope nach allen Stadttheilen.

**J. M. Hörmlein, Schneider,**  
Postplatz, im Stadtmauertorhöfen, empfiehlt sein großes  
Etagen der neuesten Stoffe zur Anfertigung eleganter, voller  
Garderobe zu außerordentlich billigen Preisen.

**Bekanntmachung.**  
Nachdem ich Unterzeichneter das ehemalige Polenkohle  
Steinkohlenwerk, das sogenannte „alte Werk“ von dem Polenkohle  
Aktienverein in Liquidation häufig erworben habe, bin ich  
nun nach Herstellung eines Schadens in den Stand geetzt,  
nachverzeichnete Sorten Steinkohlen in vorzüglicher Qualität  
abzuweisen. Hochachtungsvoll **M. F. Schönberg.**

**Preis-Courant:** Ab Werk Brand: Dresden  
Stückkohle I 110 Pfennige 135 Pfennige.  
Stückkohle II 85 " 110 "  
Stückkohle III 60 " 85 "  
Mittelföhle 95 " 120 "  
Rohkohle 95 " 120 "  
Kleine Massen 70 " 95 "  
Kalkkohle 50 " 75 "

Bestellungen werden prompt ausgeführt, für möglichst bald garantiert,  
und sind zu richten an  
**das M. F. Schönberg'sche Steinkohlenwerk**  
zu Potschappel.

**„Der Nachbar“**,  
Illustrirtes örtliches Volksblatt, 32. Jahrgang, Auflage  
37,000 Exemplare, davon auf Sachsen in 3 Monaten netto  
2000 Ex., unter Redaktion von N. Bries und G. Ring (vom  
1. Oct. ab Wiederholung), erscheint wöchentlich in einem Quartobogen  
und kostet 1–9 Kreuzer bei der Post a 1 Pf., von 10 Kreuzer-  
platten an bei der Expedition, Katharinenstraße, Hamburg,  
a 39 Pf. pro Quartal. Agenten werden gesucht und erhalten  
bei Santo-Jugendung bedeutenden Nutzen.

**Pfandgegenstände**  
bei W. Rudolph, Wilsdrufferstrasse 17, L.  
Gedachte und neue Gold- und Silberwaren, Schmuck,  
Herren- und Damenuhren mit Memontole, silberne Uhren, Minge  
und Metallkette mit Brillanten, Broschen mit Smaragden und  
Brillanten, goldene Herren- und Damenuhren, Armreifen,  
Ketten, Ohrringe, Schmuckketten, Broschen, Weißgold, Weißgoldketten,  
Silberketten, Broschen, silberne Ketten, Armbänder, Juwelen,  
Perlen, Leucht- und Samtpuffe, eine Schleife, Stupari mit Blau-  
glas, 1 Sanduhr, 1 Asturien, goldene Klemme, Uhren, Ketten,  
Perlenketten, 1 Partie buntfarbenen Sammet für Blumenmacher,  
Kleinhäusche gekauft zum höchsten Preis.

**Depesche.**  
Für Jedermann! Da ich mein Geschäft große Brüder-  
gasse 8 ähnlich aufsteile, so fallen die Kosten für die vor  
der Auction 25 Prozent unter der Tage hervorragt

**ausverkauft**

werden und ist deshalb keine Konkurrenz im Stande, auch  
nur annehmbarre Ware zu solider Gewinnlichkeit zu ver-  
kaufen: Die besten z. B. engl. Ch. ons die lange  
Berliner Eule 20 Pf. Die breiten Bowles, verschieden  
lang Eule 25 Pf. Abendzeitungsketten, 6 Stück  
125 Pf. Weiße abgeraut kleine Stubenknöpfe, 6 Stück  
275 Pf. Weiße Damast-Schreitketten, 6 Stück nur  
1 Pf. 6 Stück grüne Illyrische Ketten für 225 Pf. Weiße  
weiße Altkleider 125 Pf. Große reine weiße Jäger. 1 Stück  
Stück 2 M. Weiße Damast-Knoten mit Anhänger  
Stück 2 M. Elegante Kledeten mit reicher - alte 250 Pf.  
Weiße Mäuse. Kledeten farblich blau. Schöne  
Waffelkettchen Stück 2 M. Kleinchen weiße Taschen-  
kästchen 120 Pf. Weiße abgeraut kleine Taschen 6 Stück  
nur 2 Pf. Weiße Unterdrücke für Damen nur 150 Pf.  
Große weiße Damendrähte mit Stück teil 2 M. Überhängen  
für Herren, Nachtmantel 75 Pf. Weiße kleinere Herren-Kragen  
Stück 35 Pf. Ältere Kledeten von 25 Pf. Weiße Damen-  
Kledeten 125 Pf. Gestickte Damen-Kledeten 2 M. Herren-  
Kledeten 150 Pf.

**2000 Stück engl. Trimming zum**  
**Verkauf, 18 lange Ellen à 40 Pf. an.**

Preise Stückel 7 Ellen für 50 Pf., sowie noch viele andere  
Artikel fabrikhaft billig, ohne jede Konkurrenz, einzig und  
allein nur bei  
**Fenchis**, große Brüdergasse 8.

**Damenlederstiefel**  
in detaillierter Worte mit starken  
Rohmenköpfen von 52,50 Pf. an,  
**Herrenstiefel**

und Stiefeletten  
von 8 M. 50 Pf. an  
empfiehlt als eigenes Gabi-  
sat unter Gewand  
**C. Rosenberg,**  
Brüdergasse 25.

**Warzen,**  
Hünerungen, harte Haut-  
stellen, wilde Fleischwunden  
durch die räumlichst bekannten

**Acetidox Drops**  
durchblösse Lieberinstein-Schmerz-  
los bestellt, à 1 M. 1 Pf.  
Produkte bei **Weigel & Zeeh**, Dresden, Marienstr. 26,  
P. Schwarzkopf, Schloßstr.  
und Alb. Haan, Petriallee,  
Nr. 2, Th. Feldmann,  
Kreuzstr. und Arthur Fried-  
rich in Zwiedau.

**Müttern**  
fann das einzige bewährte Mittel  
**Dr. Gährig's** berühmte  
**Zahnhalssänder,**  
a 10 Mar.,  
**Zahnperlen,**  
a 15 Mar.,

um Kindern das Zahnen leicht  
und schmerzlos zu fördern,  
nicht genau empfohlen werden,  
General-Depot bei

**Weigel & Zeeh,**  
Dresden, Marienstr. 26.  
Albert Haan, Petriallee,  
Th. Feldmann, Kreuzstr.  
und Arthur Friedrich in  
Zwiedau.

**„Zahn-  
Schmerzen“**  
jeder Art werden, selbst wenn  
die Zähne voll und angelockt  
sind, augenblicklich und schmerz-  
los durch **Dr. Wallis**.

**Odio,**  
weitberühmtes Mundwasser  
vollständig gehoben und befestigt  
a 1 M. nur 5 Pf. bei **Weigel &**  
**Zeeh**, Dresden, Marienstr. 26,  
P. Schwarzkopf, Schloßstr.,  
Albert Haan, Petriallee, 2,  
Th. Feldmann, Kreuzstr.  
und Arthur Friedrich in  
Zwiedau.

**Magdeburg Sauerkraut**  
a 12 Pf. über im Ton, 1,25 Uhr,  
zu verf. Ultimatti 25, 1. Et. I.

## Tanz-Unterricht Am See Nr. 35 (Conversation).

Donnerstag den 5. Februar beginn eines neuen Lehr-Curzus für Damen und Herren. Honorar 6 Mark. Extra Stunden werden zu jeder Länge erhoben. Anmeldeungen: Am See 35 oder Elßberg 2, 2. Etage. A. v. v. Büchsenstraße, Tauschbrettl.



### schöner Dänischer Arbeitspferde

hier eintritt und selbige zu möglichst billigen Preisen verkaufe.

Carl Pötzsch.

**Medizinalrath Dr. Küchenmeister's**  
bequem zu nehmendes  
**Bandwurm-Mittel, 5 Mark,**  
geschmackloses Wurmpulver, per Schachtel,  
mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.  
Depot: Salomonis-Apotheke, Neumarkt, Dresden.



## Schwarze Stosse

### Herren und Damen.

Molle Luh-  
und Rammgarstoffe  
von  
7 bis 15 Mark.  
Auf Wunsch  
Auffertigung nach Maß  
unter unserer Garantie.

V. Cashmere-  
Rammgarne-Sammel-  
und Seidenstoffe.  
Confection  
neuester  
Umhänge u. Paletots.

Gustav Kaestner & Koehler,  
Marienstraße 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Hierdurch die ergebene Angabe,  
dass ich mit einem Transport von  
circa 30 Stück der besten

### dänischen Acker-Pferde

den 3. Februar direkt von Skandinavien  
eintritt und neben dieselben bei  
gerader Beliebung zu jedem Preis zum Verkauf.

Schleswig, den 30. Januar 1880. Hochachtungsvoll  
Wilhelm Wolf, Pferdehändler.

**Elsasser**  
weiße Wäsche - Stoffe,  
Leinen, Tischzeuge,  
sowie complete Ausstattungen,  
billige Preise, — reelle Bedienung,  
aber nur erste Qualitäten-Waren, geringe Stoffe führt das  
Magazin nicht, da erfahrungsgemäß billige Waren im  
Handel schnellilla, im Gebrauch aber einer sinnlichen  
Anwendung wegen sichtheiter, als wie gute Waren stellen.

Wir erwarten, dass wir die gesuchten Waren nur ganz  
kurze Zeit werden einzahlen können, da die Baumwollstoffe  
in Steigerung begegnen sind und deshalb für allgemeine  
Zeit höhere Preistungen v. u. aufzuhalten im Elsass anzusezt sind. Es dürfte deshalb eine leise Haushaltssucht bestehen,  
dass jedochar für einige Zeit umsoeben zu decken, um  
die gesuchten billigen Preise noch zu benennen.

Die weißen Stoffe sind Herren-, Damen- u. Bett-  
wäsche und unverzerrt, entdecken jeder Agenten  
Substanz, sind dänisch und sind im Meter von 65  
das Meter an gefragt, wodurch die Stoffe weiter  
teilen, sich noch hauchig tragen und von drastischer  
Seite sehr empfohlen sind.

Cotonne, Madapolam, Tolle de coton,  
Spéciale pour chemises, a Meter 45, 50, 55, 60,  
65-80. Shirts, Chiffons, Staubenleinen, edle  
Papiere, ganze Breite Bettstoffe ohne Naht in  
Cotonnen, Damask, Velvets, Damast in 94,  
sich von 1 M. ab, das Meter in vorzülicher Qualität,  
Bettstoffe ohne Naht das Meter von M. 1.10. ab,  
Hemden und Bettwäsche, Peinen-Becke in nur ganz  
gedrehten Ware in Dresden, Jacquard, Damast, für 6, 8,  
12, 24 und 36 Versionen von 6 M. ab, Kofferdecke,  
Handmacher-Hand, Mund, Kissen u. Käschütte,  
Bettstoffe. Seit beginnt und neu blaue Bett-Jacquard,  
blaue Bett-Säcke, blaue Bettdecke, ebenso rot in  
9-14 schwarz Ware von M. 1.50 das Meter ab. Reine  
seine Gerstenkorn-Handtücher, weiß 9 M. ab, Satz  
50 M. — Parade-Handtücher mit russischen Rändern und  
langen geknoteten Kranzen.

Ausstattungen der neuen Muster und Figuren in  
Elsasser Nonneantes eigner Zeichnungen für  
Sommer 1880.

**Elsasser Waren-Haus,**  
Nr. 4 Waisenhausstrasse Nr. 4,  
neben dem Telegraphenamt.

**J. G. Busch,**  
Dresden, Vindikt-Bögen,  
Kohlenspeditions-, Gross- u. Detailgeschäft.

Damen-Masken-Garderobe  
elegant und billig zu verleihen Wildstrasserstraße 14, 4. Et.

## Hänichener Steinkohlenbau-Verein.

Weiter Umbau des hiesigen Kohlenbahnhofs verlegen wir interimistisch unsere Niederlage für den Kohlen-Detailverkauf nach der Seminarstraße Nr. 12.

Verhandlungen auf preiswerte Jahre von Steinköpfen (nicht unter 6 Hectoliter) zu dem billigsten Tagepreis werden ebenfalls angenommen, ebenso:

im Comptoir des Vereins, Wildstrasserstraße 18, II.

und

bei den Herren:

Wilhelm Beger Nachfolger, an der Bürgerwiese 2.

Reinhold Behnisch Nachfolger, Bürgerstraße 2.

E. Eichler, Bürgerstraße 6.

Moritz Gabriel, Zwingerstraße 5.

F. Grumpelt, Victoriastraße 21.

Moritz Henning u. Co., Oberstraße 29.

Julius Herrmann, am Elßberg 24.

Max Kunath, Bürgerstraße 27.

Lehmann u. Leibnitzring, Wallenbaustadt 31.

Hermann Möhlner, Dippoldiswalder Platz 11.

F. H. Müller, Fetsch-Ziegelgasse 1.

Alfred Rosler, Otto-Allee 14.

Schramm u. Eckertmeyer, Sandhausenstraße 14.

Robert Müller, Birn-Schulstraße 13.

Se. del n. Junghans, Breitestraße 1, Ecke der Strehlenstraße.

E. J. Winter, Georgiagäß 8;

## In Altstadt:

bei den Herren:

Woldemar Göthel, am Markt 6.

Adolph Graf, Bürgerstraße 4.

Richard Hagedorn, Königsbrückstraße 86.

C. Hofstädter, Bürgerstraße 40.

Louis Riedel, Markgrafenstraße 24, Ecke der Louisenstraße.

Carl Seyffert, Blaumühlgasse 5.

F. Sibellist, Weinhandlung, Bürgerstraße 15.

Für die Ausführung solcherart bewilligte Verhandlungen übernimmt der unterzeichnete Verein sowohl in Bezug auf richtiges Maß, als wie auch auf gute Qualität jederzeit Garantie.

Dresden, am 1. Februar 1880.

Directorium des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins.

## Action-Bierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller, Dresden.

Die in der am 29. Januar d. J. abgehaltenen Generalversammlung auf das Geschäftsjahr 1878 bis 1879 festgesetzte Dividende (Div. d. Zehn Mr. 6) von 3½ Gros. d. L.

Zehn Mark pro Aktie wird vom 2. Februar d. J. ab bei der Agentur der Geraer Bank hier, Altmarkt 23, erste Etage, und in unserem Contor zu Plauen ausgezahlt.

Dresden den 30. Januar 1880.

## Der Verwaltungsrath.

L. Auhorn, Vorstand.

## Tuchwaaren.

Der am 1. Januar in Kraft getretene wesentlich höhere Zoll auf **englische Tuchwaaren** hat mich veranlaßt, sämtliche englische **Frühjahrs-Neuheiten** bereits im Monat Dezember abzunehmen und befindet sich in Folge dessen in der angenehmen Lage, solche noch zu den bisherigen billigeren Preisen abzugeben zu können.

Ebenso bietet mein Lager auch jetzt bereits eine sehr bedeutende Auswahl **Inländischer Neuheiten**, die sich durch prächtige Dessins und solide Qualitäten ganz besonders auszeichnen.

In Folge meiner direkten Verbindungen mit den leistungsfähigsten und bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes bin ich im Stande, die möglichst billigen Preise berechnen zu können.

## C. H. Hesse,

22 Marien-Strasse 22,  
(Ecke der Margarethenstraße.)

**Gegante Herren-**  
Wäschefabrik  
vorzüglich oder schnell nach  
Wirk. Dominos für Herren  
und Damen.  
L. L. Jacob. Galerie 2.

Pr. Magdeburg. Zauckerblatt  
das Blatt 6 Pf. bei Johannes  
Dorschau, Kreuzbergerplatz 25.

Bitte zu notiren.  
Die höchsten Preise zahlt für  
getragene Garderobe, Bettten,  
garne Nachtkästen Carl Werner,  
ar. Blauenthalstr. 21. Brieflich  
kommen ins Haus.

Pianinos.

gebt. ab 80, 100, 120, 140  
zu 25, 40, 50 Tdr., neue Pianos  
ab von 160 Tdr. an zu ver-  
teilen v. 400 an Altmühlstr. 8, II.

## Ein Piano

aus einer berühmten Stuttgarter  
Fabrik, noch fast neu, in sehr  
billig zu verkaufen oder zu ver-  
mieten Altmühlstr. 8, 2. Et.

Fleischerl.

In dieser  
Von einer Marke ist  
die Fleischerl vom jungen  
Inhaber sofort weiter zu ver-  
teilen. Alte und große Fleischerl  
Nr. 24 im Strumpf

## Heiraths- Gesuch.

Ein älterer und rüstiger  
Herr sucht die Verheirathung  
mit einer älteren allein  
stehenden Dame i. gut. Verhältnissen  
jedweden Standes. anonym  
verdeutet. Alles Nähe d.  
Frau Grümmer. Dresden-  
Altstadt, Neugasse 27 b,  
partiere links.

## Valparaiso- Honig,

fein, weiss, stoff.

## Habanna- Honig,

primär weiss und gelb,  
empfiehlt in Orts-Rässern und  
ausgewogen billig

Carl Otto Jahr,  
Wildstrasserstraße 21 b.

## Möbel

in größter Auswahl, zu voll  
ständigen Ausstattungen, echt u.  
imit. Sordas, Garnituren in  
Weiß u. Blau, Herrenmatten,  
Spielst. u. Nur solle Arbeit,  
Mühle Preise. C. Schubert,  
Schäferstraße 11.

## Ein Holz- und Möbelgeschäft,

(Balance), höchstens, ist billig  
z. verf. C. Reichelt, Galeriestr. 22.

## Kaffee,

rob, von 90 bis 160 Pt. das Bl.

die äußerst kleinen Sorten sind  
etwas gebrannt zu 110, 120, 140,

160, 180 und 200 Pt.

Hermann Kubisch,

Schreiberstraße 21, Gdp. d. Alt.

Seinem Magenleidenden noch  
S. die Brokküde

"Magen-Darmkatarrh"

von A. Schnell, Heile in Holz-

stein, auf Verlangen gratis  
und frisch zugeliefert.

## Möbel

zu kompletten Einrichtungen für  
Pausleute, in echt und imit.,  
torle Badentäfel, Asiensäule,  
einfache Komptoirplatte sehr  
billig 20 Amalienstr. 20,  
Eingang große Haustür.

## Große Auswahl

von

## Masken,

Nosen, Bärte, Mützen u. l. w.  
zu billigen Preisen.

A. M. A. Flinzer,

Rampestrasse 24 und

Kreuzbergerplatz 16.

## Ausstattungs- Möbel

empfiehlt in reichster Aus-  
wahl, gediegener Arbeit u.

preiswürdig

die Möbelhalle

von H. O. Gottschalk,

Trompetenstr. 12, Dresden, eröffnet

Großer Posten  
schwarze teuerwerte Sachen  
niedrig in Reisen u. Städten  
waren zu den bekannt  
billigen Preisen wieder  
einzukaufen Schlossergasse  
Nr. 24 im Strumpf

Geschäft.

Die bewährte Steinl-Kopf-

Börse empfiehlt

A. Sonnen, Wildstrasserstraße 22a,

Ecke Blaumühle.

# I. Pilsner Actien-Brauerei in Pilsen.

Prämiert:  
I. Preis: Wien 1873.

Prämiert:  
I. Preis: Philadelphia 1876.  
etc. etc.

Prämiert:  
I. Preis: Paris 1878.

Die erste Pilsner Actien-Brauerei dehnet sich hierdurch erheblich bekannt zu geben, daß Herr Carl Adolph Prätorius, Gewerbehau Dresden,

die Generalvertretung unserer Brauerei für Dresden und Umgebung, sowie Leipzig und den östlichen Theil des Königreichs Sachsen am 1. Januar 1880 übernommen hat, und wird derselbe unter mir zu Originalpreisen und in Originalfassung abgeben.

Wir ersuchen, das und führt gehobene Vertrauen, für welches wir zugleich Gelegenheit nehmen unseren Dank auszusprechen, auf obengenannten Herren gefällig übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

die Erste Pilsner Actien-Brauerei  
in Pilsen (Böhmen).

Zum Abschluß hieran ergebe ich für Dresden frei ins Haus, für auswärts ab Bahnhof Dresden:

**Pilsner Schankbier pro Hectol. Mk. 28. 50 Pf.**

in 1/2, 1/4 und 1/8 Gebinden.

**Dasselbe in Flaschen von 1/2 Liter á 20 Pf.**

in Fässern von 25 und 50 Flaschen (Gefülltage und Flaschen werden wie berechnet wiedergenommen).

■ und gestatte mir gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass der Ausschank des genannten Bieres vom heutigen Tage ab in meinen Restaurations-Localitäten stattfindet.

Indem ich mit nur noch kleinwüchsigen erlaube, daß die Qualität des Bieres der „Ersten Pilsner Actien-Brauerei“ von vorzülicher und geradezu unübertroffener Güte ist, bitte ich die Verkäufer, entgegenzunehmen, daß ich durch sorgfältige Wleg. dieses bestellten Stoffes den Kunden der p. g. Dokumenten jederzeit nachzuweisen berechtigt sein werde.

Dresden, den 29. Januar 1880.

Mit vollkommener Hochachtung

Adolph Prätorius, Gewerbehau.

# Schwarze Kleider-Stoffe.

Für die bevorstehende Saison habe ich noch ganz bedeutende Quanten von schwarzen Stoffen aller Art zu

**alten billigen Preisen**

erworben, ich habe demzufolge einen Theil meiner eingeführten Qualitäten wieder einer wesentlichen Preismässigung unterliehen können.

Meine Qualitäten zeichnen sich sämtlich aus durch:

**Vorzügliches Schwarz, solide Fabrikate, gutes Tragen und billige Preise.**

**Schwarz Double-Alpacca, das ganze Meter 60 Pf.**

**Schwarz Cachemire, Meter 140 Pf.**

**Schwarz Rips, das ganze Meter 70 Pf.**

**Schwarz Cachemire (feinster Koper), Meter 225 Pf.**

**Schwarz Diagonale, das ganze Meter 80 Pf.**

**Reinwollne schwarze Cachemire,**

**Reinwollner Rips, das ganze Meter 90 Pf.**

das ganze Meter von 180 Pf. an.

Meine schwarzen Cachemires liegen sämtlich richtig 115—120 Centimeter breit.

**Robert Bernhardt,  
22—23 Freiberger Platz 22—23.**

# Schwarze Kleiderstoffe.

Die von mir eingeführten schwarzen Kleiderstoffe zeichnen sich in erster Reihe durch

**„außergewöhnlich billige Preise“**

**„bewährte Solidität im Tragen“**

**„elegante echt schwarze Farben“**

aus. Der enorme Umsatz, den in diesem Artikel erzielt, gibt mir den besten Beweis, daß die Vorzüglichkeit meiner schwarzen Kleiderstoffe sich wirklich bewährt haben und allezeit aufrührt sind.

Beispielweise empfiehlt ich: Schwarze Alpacca, Mr. 65 Pf. — Schwarze Panamas, wie Seide glänzend, Mr. 75 Pf. — Schwarze englische Ripse, Mr. 58 Pf. — Schwarze Velour-Ripse, Mr. 75 Pf. — Schwarze 9/4 Cachemire, Mr. 1 Mr. — Schwarze 9/4 engl. Double-Cachemire, Mr. 1 Mr. 40 Pf. — Schwarze 9/4 reinwollne Cachemire, Mr. 2 Mr. — Schwarze 9/4 reinwollne Double-Cachemire, Mr. 2 Mr. 25 Pf. — Schwarze Sammete, Mr. 90 Pf. — Schwarze Seiden-Sammete Mr. 2 7/8 Mr. — Schwarzer Kleiderstoff, Mr. 2 Mr. 60 Pf. — Schwarzer Seiden-Cachemir, Mr. 1 Thir. u. j. w.

Webergasse 1 Siegfried Schlesinger Hotel Lingke  
eine Treppe.

Eingang nur Webergasse 1, der Arnoldischen Buchhandlung gegenüber.

## Die Glashütte

am Marienburger Bahnhofe der P. Bahn/Dresdner Bahn (mit ca. 100 t. al. Abgang), nur 10 Min. per Bahn von Dresden entfernt, liegt im Vorortenfeld, mit 62 Eilen langen u. 26 Eilen tief. Hauptgebäude, dessen Bruttostoff 7700 Thaler, geräbt. Abfertigung inkl. des betr. Kreisla. ca. 13,00 Thlr., wird im Ganzen oft. getreut — auch für andere Branchen, z. B. für Optik, Brauerei, Eisen, Branden u. c.

## verkauft.

H. W. Müller, Königsbrück, Querstraße 2.

Mein echtes, sich großer Be-  
neßheit erfreuendes, treu den  
Blumengeruch wiederlegendes

## Maiglöckchen-Parfüm

Ist von jetzt ab wieder zu haben  
in meinen Detail-Geschäften  
Schloßstraße 25, Brunnstraße 34,  
Baumgartenstraße 19.

T. Louis Guthmann.

## Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise  
verkauft an: Biegstraße 23, I. G.,  
Fischerstr. 12, im Wandgehälft.

## Kaffee,

Wund 90—180 Pf. fand  
man nirgends so billig wie  
bei Alfred Herrmann,  
Königstraße, Ecke Sternweg.  
Gäublätter verkauft 8 Pf.

## Unterhosen, Leibjäckchen

(Belumbettbälzchen)  
Sind nur Mark 1, 1.50  
und 1.80.

für Herren und Damen.

## Arbeitsjacken

Sind nur Mark 1.50 u. 1.75  
empfiehlt

Clemens Birkner,  
19 Schreiberberg. 19.

**Aufbewahrung**  
von Wert - Eigentümern jeder  
Art, Blättern, Möbeln u. s. sowie  
zur Expedition empfiehlt sich die  
Sächsische Lombardbank  
(Aktien-Gesellschaft)  
Dresden, kleine Landstraße, 2.  
Ecke der Ostra-Allee.

Großer, fast neuer  
**Tanz-Flügel**  
mit Tanzflügelnmusik, für einen  
großen Saal passend, ist preis-  
wert zu verkaufen. Reichold-  
platz Nr. 5, vorn.

## Huste-Nicht

Bonig-Kräuter-Valet-Ex-  
press u. Carmellen v. L.  
H. Pletsch & Co. in Dres-  
den, Altmarkt 89, hinter der  
Münzgasse Nr. 1. Blätternde.  
Gangels-Berlauf in Originalfasschen und Packeten in Dresden.  
Altstadt bei Herm. Müller und Paul Schwarzkopf,  
Schloßstraße 9; Neustadt bei F. Welschke, Baugassestraße 48;  
Paul Dohrmann, Poststraße 24, und in Röhrsdorfer  
bei H. Moll, Poststraße.

73 Jahre alt. Seit langer Zeit an einem anhaltenden  
Husten mit starkem Auswurf leidend, dennte ich mich  
nach dem Gebrauche einiger kleinen Huste-Nicht (Bonig-  
Kräuter-Valet-Ex-Press) von Herren L. H. Pletsch  
& Co. in Dresden wesentlich besser, was ich vielmehr  
der Werbung gern bestätige.

Güldenkopf. O. Gerdt, Landmann.  
Ausser darüber oben Anmerkungen bestehen wir auch ein  
Dankesbriefen von der Haupt-Verwaltung der Gesell-  
schaft des rothen Kreuzes zur Befreiung verwundeter und fran-  
kter Krieger in St. Petersburg unter dem erhabenen Schutz  
Ihrer Majestät der Kaiserin von Russland.

## Für Haarleidende

In das beste, naturellste und bisher unübertroffene Mittel  
**W. Abel's Hirtenbalsam,**

geprüft von Dr. med. Küster in Hannover.  
Im Nachstehenden folgen einige der den Haarstanten zuge-  
gangenen Briefe:

Todt der Hirtenbalsam red. Herrn Abel zu Hannover  
bei meinem Koppen- und Haare den außerordentliche  
Feste erwähnen, so dass ich mein volles Haar wieder  
seife, was sich massenhaft dem Hassale zugeht, bezeichnet

Krebsler v. König mark, Soltau Neuburg.  
Ich bezeichne hierdurch den Herrn Abel, das ich  
seinen Hirtenbalsam mit großer Anerkennung habe.

Graf Stolberg, Wernigerode.  
Ich bezeuge hiermit, das der von Herrn Abelfant  
Abel aus Hannover fabrikirte Hirtenbalsam ein sehr preis-  
werthaft und im Gebrauch angenehmes Heilmittel zur  
Reinigung und Stärkung der Kopf-aus-Mit.

Baron S. v. Neder, Braunschweig.  
Herrn Abel bezeugt hiermit, das der von ihm her-  
gestellte Hirtenbalsam bei meinem Haarleiden vorzüglich  
Dienste geleistet hat und verdient derselben den Vorzug vor  
vielen anderen ähnlichen Heilmitteln.

A. W. Hoyer, Apotheker, Hannover.  
Dem Herrn Abel beziehliche sehr aern, das der von  
ihm hergestellte Hirtenbalsam einen auerkert wohlbekannten  
Gefüll auf die Nerven der Kopf-aus-Mit ausübt  
dass hierdurch und durch den kostvollen Preis gelobt  
sich das Heilmittel vor vielen anderen rüttlichtig aus.

J. Kautz, Obersteuerkontrolleur, Mölln i. Lauenburg.  
26. 26. 26. 26.

Verkauf a. Kloster 1 M. 50 Pf. bel  
**Paul Schwarzlose, Schloss-Strasse 9.**

## Ausverkauf von Bestern!

Die sich vor Weihnachten so zahlreich angehäuften  
**Besten**  
von Kleiderstoffen, Gardinen, Futter-  
stoffen, Shirtings, Halbleinen,  
weissen Stoffen für Wäsche, Bett-  
zeugen etc.

werden in unserem Stabliement  
**spottbillig**  
ausverkauft.

Nester von 6-4 breiten waschenen Tannen schon  
für 13 Pfennig.  
Nester von Lams-Warchen 15 Pfennig.  
Nester von schweren Doppelputztes 20 Pfennig,  
Nester von weiß Dowlas für Wäsche 15 Pfennig etc.

**Gebrüder Simon**  
Modebazar,  
Seestrasse 16, Ecke der Breitestr.

## Görlitzer Erbs-Wurst

mit Schinken und Speck.  
**Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln,**  
condens. Erbsbrei mit Schinken und Speck,  
als Blasfeste, auslaibigte und bequeme Nahrung von Autoritäten  
der Wissenschaft empfohlen.

Probeflaschen mit 8 Pf. fort. Inhalt je u. incl. M. 6.  
**A. Schörke-Görlitz.** Peum.-Bräu.-Fabrik.

Die Österreich. und Ungar. Weingroßhandlung  
von  
**Franz Leibniz & Co.**  
(f. L. öster. und f. ung. Großherren)  
halten ihr Lager und Weinlager, Dresden, Neu-  
markt Nr. 2, beständig empfohlen.

**Instrumenten-Magazin**  
von W. Gräbner, Breitestr. 7,  
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, große Dreipianinos  
(Cello für Tannenholz), singende Vögel, Pianoforte, Or-  
chesterstühle, Mandolinen, Melodions, Zithern, Gitarren,  
Harmonicas, Trommeln, alle Arten Zinken,  
sowie Geige und Meißling-Musik-Instrumente. Instrumenten-  
Leib-Magazin. Reparaturen prompt und billig.  
Danach Ausverkauf von Musikwerken.

**Wer** böh. Bettfedern u. Daunen,  
fertige Betten, sowie Bett-  
wäsche in reicher Ware und  
billig kaufen will, dem sei  
**Willh. Reuter's**  
Bettfeder-Handlung,  
Wettinerstraße 14, erste Etage, viermit auf See empfohlen.  
Preise gerechte und Kosten nach andreatisch gratis und franco.

## Die Handelsschule zu Grossenhain

beginnt mit Montag den 5. April ihren diebstädtigen Kursus  
und werden Anmeldungen dazu bei dem mitunterzeichneten  
Direktor jeder Zeit entgegenommen.

Will. Galan dieses neuen Schulabschied wird der Unterricht  
nicht nur die handelswissenschaftlichen Fächer umfassen, sondern  
auch kleinere, welche zur gehobenen Vertheilung zur Abs-  
legung des Einzelns-Achivitatemuskratens erforderlich sind.

Großenhain, 24. Januar 1880.

Das Consortium der Handelsschule von  
Kaufleuten und Fabrikanten.

Der Vorstand: Albert Heide.

Der Director: L. Hardtmann.

## Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für Töchter von Dr. Kleemann in Cannstatt bei Stuttgart.

Die Anstalt in sehr schöner, freier und gesunder Lage, mitten  
in einem großen Garten, bietet neben gewisser hoher Sorge für  
das ideale Wohl der anvertrauten Jda Inse reiche Belehrung  
zu außerlicher gründlicher Erziehung und Ausbildung für  
Töchter aus den gebildeten Ständen.

Anfang eines neuen Kursus **Mitte April**. Prospete mit  
ausführlicher Auskunft über Erziehungs- und Unterrichtswelt  
finden zu beziehen durch den Vorstand

Dr. E. Kleemann.

## Empfehlung.

Das seit vielen Jahren rühmlich bekannte echte  
**Ringelhardt-Glöckner'sche Plaster**

mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schuhmarke  
auf den Schachteln, ist ärztlich geprüft und wird  
empfohlen gegen: Knochenfrak, Krebschäden, Kar-  
bunkel, Drusen, Flechten, Solifib, Krust- und  
Brandwunden, Hüshärtungen, Entzündungen, über-  
haupt alle äußerlichen Schäden, Magenkrämpfen,  
Gicht und Reihen.

Zu beziehen a. Schachtel 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchs-  
anwendung) aus d. Hauptdepot: Marienapotheke  
und sämtlichen Apotheken in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Freiberg, Bautzen, Borsigau, Blauen, Freiberg,  
Löbau, Görlitz, Dresden, aus den Apo-  
theken in Schönfeld del. Villn., Postw., Striesen,  
Löbau, Strehlen, Königstein, Oschatz, Birna, Possen-  
dorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Röhrsdorfer  
Niederberg, Wilsdruff, Schandau, Pöschappel,  
Meißen, Altenberga, Bernstadt, Oschatz, Hirschfelde,  
Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Gersingwald, Lauenstein, Berggießhübel, Strehla, Ni. sa. sämtlichen  
Städten Sachsen, Bremens usw. und in den Deut-  
schen Staaten, sowie durch gesäßliche Vermitzung der Herren A.  
Wagner, sonst Möller, und C. Korb in Freiberg und  
Bernhard Bräuer in Großenhain. Zeugnisse liegen in  
allen Apotheken aus.

N.B. Beim Kauf obigen Plasters beachte man  
genau, ob auf den Schachteln obiger Stempel und  
Schuhmarke sich befinden, da jetzt mehrere Nach-  
ahmungen vorkommen.

**Tanzlehr-Anstalt**  
Landhausstraße Nr. 7, erste Etage.

Anfang Februar 1880 beginnt der erste Kursus für die  
Saison. Privatstunden in und außer dem Hause. Anmel-  
dungen nehmen bis zu entgegen

Bertha und Julius Schreiber.

Im Verlaufe der 11. Geographischen Anstalt von Fedor  
Göthe in Cöthen zu erhalten:

Die Ansicht der sgl. sächs. Landesanstalten

**Hubertusburg**

(aus der Vogelschan).

Große 25: 70 Pfennige, und dreifachiger Druck.

Preis 4 Pfennig.

**Unterricht**  
in einfacher und doppelter Buchdruck, Medaillen  
u. sonst. Kompositionen, sowie  
in Schöns- und Schnellschreiben,  
an Herren und Damen, in den Tages- als auch  
in den Abendstunden.

Anmeldungen werden  
immer entgegen genommen.

**Reitbahnenstraße Nr. 5, 1. Etage.**

**L. Guth,**  
Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften.  
Vereideter Schriftentwurf beim sgl. Landesgericht  
Dresden.

**Gustav Schramm**

Vergolder,  
Dresden-Alm., Weinehalle,  
Adress und Name

gerader u. geschweifter

**Hardinenstangen**  
sowie Rosetten,

größtes Spezial-Geschäft Sachsen,

empfiehlt sich bei Verkauf in seinem Atelier an seinen Abnehmern  
zur genauen Beobachtung unter Aufsicht laubiger und soliden  
Ausführung bei mittelst 50000 Preise-Rücklagen.

**W. Heinze inn.**

Glaube mir ergeben anzusehen, das nächsten Donner-  
tag, den 5. Februar, ein sicher Transport eleganter Was-  
gen und Reitpferde, sowie eine große Auswahl starker und  
lebhafter dänischer Arbeitspferde in Nossen ein-  
treffen, wo selbe zu solchen Preisen zum Verkauf stehen.

Achtungsvoll **W. Heinze inn.**

## Bekanntmachung.

Glaube mir beydurch ganz ergebnis-  
sang zu den, das ich mit einem großen  
Transport der besten  
leichten und schweren Hären  
direkt aus Dänemark eingetroffen bin und  
dieselben in meiner Verhüllung zum  
Verkauf.

Dänischen bei Dresden,  
den 30. Januar 1880.

**Ernst Kempe.**

## Cigarren-Offerter für Wiederverkäufer.

Pa. Carmen mit gem. amerik. Einlage, 21 Pfennig,  
Pa. Carmen mit Brasil-Einlage, 21 Pfennig,  
Pa. Java mit reinem Zedr.-Pfeife, 20 Pfennig,  
Pa. Java mit Cuba und Zedr.-Pfeife, 20 Pfennig,  
Pa. Sumatra mit Reife-Strauß und Havana, 40 Pfennig,  
sowie hochwertige Sorten zu 45, 50, 60 bis 100 Pfennig per Stück.

Alle Sorten von ausgezeichnetester Qualität und jedem Stand  
empfiehlt die Cigarrenfabrik von

**F. A. Andrae**, gr. Brüdergasse 22 in Dresden.

Probe-Zettel gegen Nachnahme.

Auf den von einer Person in Nähe des Altmarktes gegründeten  
und viel empfohlenen  
**Privat-Consum-Verein**

erwähne ich:  
**Man prüfe alles und behalte  
das Beste!**

Auch ich habe mich von der Qualität der vom **Privat-  
Consum-Verein** vertriebenen Waren überzeugt und will  
1 Pfund geben. Preis 60 Pf.  
1 Pfund ganzen Zuder . . . . 50 Pf.  
1 Pfund gemahlenen Zuder . . . . 44 Pf.

zusammen 154 Pf.  
holen lassen, wobei mir ein Buch mit weicher Etikette,  
mit Niemo, gefordert wurde.

Ich verkaufe solchen und besser gebraunten  
Kaffee 1 Pfund . . . . 50 Pf.  
1 Pfund ganzen Zuder . . . . 48 Pf.  
1 Pfund gemahlenen Zuder . . . . 42 Pf.

zusammen 140 Pf.  
Bei diesem kleinen Quantum und Betrag stellt sich eine  
Preisabstufung von 14 Pf. zum Nachteil der **Privat-  
Consum** heraus, die 9 Prozent betragen.

Also wenn ein Consument 3 Prozent von diesem  
Verein als reine Kunstheit erhält, bleibt immer noch 6 Prozent  
Verein für den Kaufmann übrig, was gewiss die entfernteste  
reue Kunstheit zum Kauf heran setzt.

Ich verkaufe an meine Abnehmer stets zu den mit möglichst  
billigen Preisen und habe bis jetzt nur zu meiner Freude die  
Niederzengung erworben, dadurch eine reine Kunstheit erworben  
zu haben, trotzdem immer ein junger Kaufmann inserirt: solche  
Preisermäßigung und billiger wie nirgends, machen aber keinen  
Anspruch auf mein Geschäft doch keinen nachteiligen Ein-  
druck.

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse Nr. 11, 3. g. Adler.

**Brillen**  
von 50 Pfennige bis 2 Mark.  
**Klemmer**

von 1 bis 3 Mark.

Operngläser, Fernrohre, Thermometer, Wasser-  
waagen u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen.

Hermann Dinger, An der Frauenstraße 22.

## Nuss-Torten

mit Sahnen-Creme,  
Punsch-Torten mit feinstem Rum,  
Apfelsinen-Torten mit Apfelsinen-Creme,  
kleine Sand-Torten von 1 Mark,

sowie täglich frisches Theegebäck empfiehlt als vorzüglich

**Hermann Rühle,**

Landhausstraße Nr. 1.

## Billig! Billig!

Herren-Garderobe (auch nach Maß), feinste

Muster, Tasche etc.

Durch Erfahrung der hohen Ladenmetrie und in Folge von  
großen Erfolg sind diese billiger wie überall.

4000 fertige Buckskin-Reitstiefel Volt. 1½ bis Volt. 2½  
seine Magazinware, prima complete fertige Herren-Au-  
züge, Mäntel, Jacken Volt. 3, 4, 5 bis Volt. 8, von schweren  
Buckstoffs (noch Platz zu gleichem Preis), auch für große,  
närrische Herren). 2000 Buckskin-Reiter (von 2 bis 6 Volt.)  
werden ausschiedlich billig abgegeben. Ich habe daher zur akt.  
Besichtigung genannte Waren höchst ein, ohne deshalb  
zum Kauf genötigt zu sein.

**S. Eisfelder**, Badergasse 27.

Eckhaus, erste Etage.

Bitte gel. genau auf Haus-Nr. und Name zu achten.

**Echte Elb**

